



Kindern ein gutes und gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, sollte ein vorrangiges Anliegen der gesamten Gesellschaft sein, wobei jede und jeder einen Beitrag leisten kann.



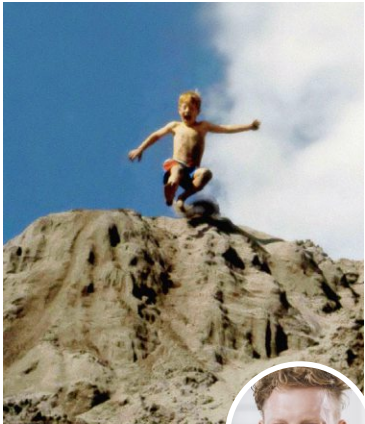
Humorvoller Kämpfer

Es war vor allem die Trennung der Eltern, die ihn zutiefst verunsicherte. Schulverweigerung und sozialer Rückzug waren als Teenager seine Reaktion auf diesen Bruch. Trotzdem fand er den inneren Schlüssel dafür, wie er tickt. **Dominic Ackerer**, Projektmanager



„Jemand, dem ich nicht nur auf die Nerven ging“

„Pssst, sei mal ruhig“ – solche Sätze klingen ihr in den Ohren, wenn sie zurückdenkt. Als „Energiebündel“ stieß sie mit ihrer Art oft an Grenzen. Heute ist sie besonders einer Person dankbar, dass ihre Schul- und Sportkarriere trotzdem Fahrt aufnahm. **Rebecca Marte**, Downhillerin & Krankenschwester



Freiheitsdrang und Fängi unter Wasser

Von klein auf war er eine unglaubliche Wasserratte, brillierte beim „Stegfängi“ und entdeckte schon mit sieben eine Begeisterung, die sein Leben bis heute prägt und bereichert. Entfacht wurde diese Leidenschaft von seinem damaligen Trainer. **Tobias Grabher**, Allgemeinmediziner



Ein Opa und eine „Dorfleiterin“

Theresa Sommer hatte einen ungewöhnlichen Traum: als Kind: Sie wollte Kinderdörfmutter werden. Heute arbeitet sie tatsächlich im Vorarlberger Kinderdorf. Dazwischen ist viel passiert. **Theresa Sommer**, Psychologin



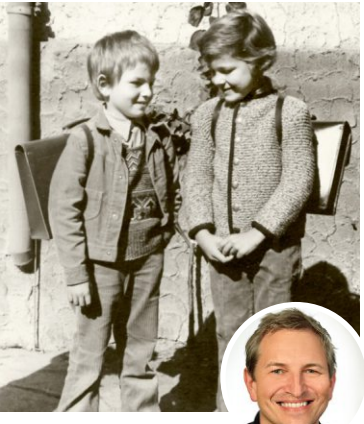
„Ich kann was, ich bin was“

Wenn Bernhard Dünser an seine Kindheit zurückdenkt, waren da oft schwere Themen in seinem Herzen. Richtige Vorbilder fehlten ihm lange. Und doch gab es zwei Perspektivgeber, die ihn akzeptierten, wie er war – und damit den Unterschied machten. **Bernhard Dünser**, (Männer-)Coach



„Ich bekam das Gefühl: Alles ist möglich“

Unendlich groß waren ihr Rededürfnis, ihr Wissensdurst und das Vertrauen, das ihre Familie in sie setzte. Ein Satz ihres Opas blieb ihr besonders hängen: „Lerne gut. Schönheit vergeht. Aber das Wissen, das du dir angeeignet hast, wird immer bleiben.“ **Bettina Steindl**, Kuratorin & Kreativwirtschaftsexpertin



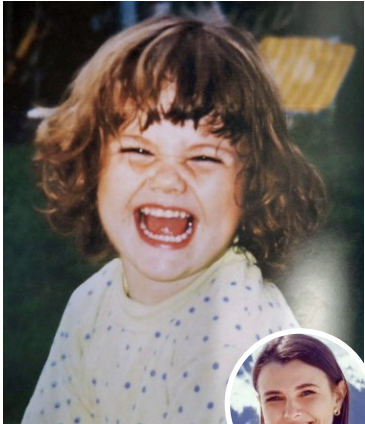
„Ich musste nie Everybody’s Darling sein“

Schulversagen und vorgetäuschte Krankheiten prägten seine Kindheit. Stefan Grabher weiß, wie sich Tiefschläge anfühlen – aber auch, was es heißt, trotzdem geliebt zu werden. Heute sagt er: „Es war gerade das Scheitern, das meine persönliche Entwicklung förderte.“ **Stefan Grabher**, Unternehmer



Vom Fußballfeld ins TV-Studio

Schon als kleiner Junge war Pierce am liebsten auf dem Fußballplatz unterwegs und hat zu Kicker Lukas Podolski aufgeschaut. Seine Karriere verdankt er seinen Eltern und der perspektivgebenden Schule. **Pierce Lange**, TV-Moderator



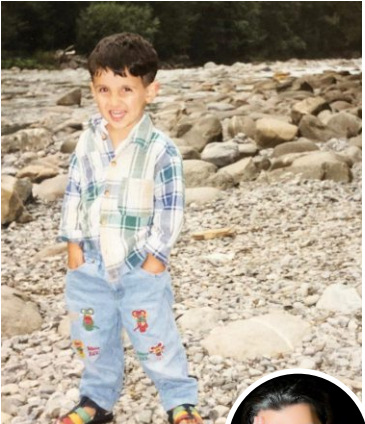
Plötzlich Familie oder eine zweite Chance und volle Liebe

Ihre Geschichte vom Erwachsenwerden ist ungewöhnlich: Mit fünf Jahren kam Carmen in eine Pflegefamilie. Dort empfing sie eine „unbeschreibliche Wärme“, die es ihr ermöglichte, zu der selbstbewussten Person zu werden, die sie heute ist. **Carmen Simma**, Bürokauffrau



Ein Beobachter, ein Musiker, ein Zuhörer

Karl Gamper spielte eine Hauptrolle in seiner Kindheit. Heute ist Anton Meusbürger in die Fußstapfen seines wichtigsten Perspektivgebers getreten – und ermutigt junge Menschen, die eigene Tonspur im Leben zu finden. **Anton Meusbürger**, Musikschuldirektor



Zwischen Chorproben und Kung Fu

Sein Fleiß, seine Energie und seine unbändige Neugier trieben Mikail Dogan immer schon an. Für ihn galt es, die hohen Erwartungen seiner Eltern zu erfüllen. Sie malten sich für ihn und seinen Bruder eine vielversprechende Zukunft in Österreich aus. **Mikail Dogan**, Jurist



Wenn du realisierst, wie cool du bist

Ihre Kindheit war von einem ständigen Hin und Her geprägt, ihre Schulzeit von Mobbing überschattet. In diesem Wirrwarr der Orte und Emotionen gab es für Luca eine Konstante, die für sie nicht nur ein Anker, sondern auch eine Perspektivgeberin war. **Luca Martina Huber**, Radio-Moderatorin & Podcasterin